

# Jewish Welcome Service Vienna



## STADTSPAZIERGÄNGE

Ein Rundgang zu Orten jüdischen Lebens  
mit Gabriele Anderl. Eintritt frei.

Montag, 14. Oktober 2024 um 16 Uhr 30

Anmeldung erforderlich: [k.sippel@exilforschung.ac.at](mailto:k.sippel@exilforschung.ac.at)

## W i e n - M a r g a r e t e n



öge,  
österreichische  
gesellschaft für  
exilforschung

mandelbaum *verlag*

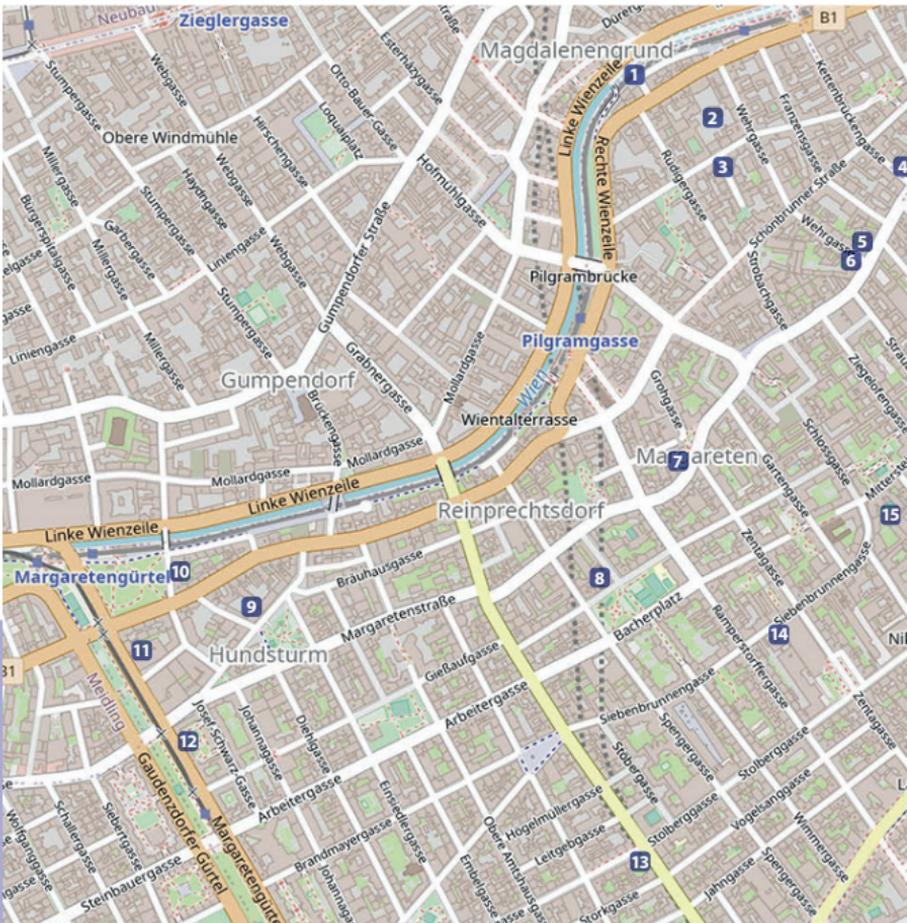


## Zum Spaziergang

Der **Textilfabrikant Bernhard Altmann** und dessen Familie, die Eigentümer des Margaretener Bürgerkinos, Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeindebauten, kleine Gewerbetreibende und Kaufleute – sie alle repräsentierten bis 1938 die **Vielfalt jüdischen Lebens im 5. Wiener Gemeindebezirk**.

Die **Synagoge in der Siebenbrunnengasse** bildete das religiöse Zentrum für die Jüdinnen und Juden von Margareten, aber auch von der Wieden. Aufgrund der nationalsozialistischen Rassengesetze waren auch zahlreiche Menschen,

Treffpunkt ↓



die nicht mehr Mitglieder der jüdischen Gemeinde waren, **der Verfolgung preisgegeben**, etwa die aus öffentlichen Schulen ausgeschlossenen Kinder, die von Ende 1940 bis Mitte 1942 in der **Grüngasse** unterrichtet wurden.

Auch die – größtenteils österreichischen – **Täter und Profiteure** werden ins Blickfeld gerückt: die „**Ariseure**“ von Betrieben und die Leiter der „**Aktion Grüngasse**“, die in großem Maßstab Warenbestände liquidierter Altwarenhandlungen aus jüdischem Eigentum an regimegetreue Personen verschleuderten.



- 1 **Hamburgerstraße 20 / Rechte Wienzeile 67:**  
Rüdigerhof; Oskar Marmorek, Else Weiß
- 2 **Grüngasse 14:**  
„Aktion Grüngasse“; Schule für jüdische Kinder nichtmosaischer Konfession
- 3 **Zeinhofergasse 11:**  
Familie Ehlers; Leben im Versteck
- 4 **Kettenbrückengasse 1:**  
Familie Max und Nanette Schein, Lisbeth und Karl Schein
- 5 **Wehrgasse 1:**  
Passamt für Juden 1938
- 6 **Filmcasino, Margaretenstraße 68:**  
Margaretner Bürgerkino; Familie Kolb
- 7 **Margaretenstraße 94:**  
Druckerei Brüder Rosenbaum
- 8 **Bacherplatz 10:** Schneeweiß, Arena-Bar, Helene und René Wanne
- 9 **Am Hundsturm 1:** Familie Schey
- 10 **Schönbrunner Straße 122:**  
Wohnhaus der Familie Kreisky; Bruno-Kreisky-Park
- 11 **Margaretengürtel 142:** Karoline Altmann
- 12 **Margaretengürtel 126–134:**  
Franz-Domes-Hof
- 13 **Reinprechtsdorfer Straße 9:**  
Familie Leinwender, Dan Yaron
- 14 **Siebenbrunnengasse 21:**  
Altmann-Fabrik
- 15 **Siebenbrunnengasse 1a:**  
Synagoge für den 4. und 5. Bezirk



## **Gabriele Anderl**, Dr. phil.

Wissenschaftlerin, Autorin und Journalistin in Wien. Seit 2005 Mitglied der Kommission für Provenienzforschung, freie Mitarbeiterin von Radio Ö1. Zahlreiche Publikationen zu zeithistorischen Themen (u. a. zur NS-Vertreibungs- und Beraubungspolitik, zum Kunstraub und Kunsthandel während der NS-Zeit sowie Exilforschung), war Mitarbeiterin der österreichischen Historikerkommission.

### **Zuletzt erschienene Bücher:**

„'9096 Leben.' *Der unbekannte Judenretter Berthold Storfer*“ (Rotbuch Verlag, Berlin 2012);

mit Evelyn Adunka: „*Jüdisches Leben in der Wiener Vorstadt. Ottakring und Hernals*“ (Mandelbaum Verlag, Wien 2013, Neuauflage 2020);

Hrsg. mit Simon Usaty: „*Schleppen – Schleusen – Helfen. Flucht zwischen Rettung und Ausbeutung*“ (Mandelbaum Verlag, Wien 2016);

„*Jüdisches Leben in Wien-Margareten*“ (Wien 2019).



### **Preise:**

Leon Zelman-Preis für Dialog und Verständigung 2016

Publizistik-Preis der Stadt Wien 2020.

© Titelfoto:

Synagoge in der Siebenbrunnengasse 1a:

Autor unbekannt - Bezirksmuseum Margareten

Freie Verwendung lt. Museumsleiter Mag. Heinrich Spitznagl